

Fragen an die Kandidaten für die Bürgermeisterwahl der Stadt Buchholz 2014

Frage 1: Die BürgerAktion Mühlenwege schlägt das **Drei-Achsen-Konzept** als Stufenlösung für die Buchholzer Verkehrsprobleme vor. Das heißt: In einem ersten Schritt Schaffung einer leistungsfähigen Ortsumgehung/Ostring. In einem Folgeschritt dann der Ausbau des Mühltunnels. Die Ortsumgehung wird die Verkehrsströme auch im Westen verändern. Mit dem Tunnelausbau erst im zweiten Schritt kann dann auf diese Veränderungen reagiert werden, mittels eines angemessenen Ausbaues und durch geringere Eingriffe in den Naturraum Stadtsee (Details dazu auf unserer Homepage).

Werden Sie als gewählter Bürgermeister die Prioritäten bei den anstehenden großen Verkehrsprojekten im Sinne unseres Drei-Achsen-Konzeptes setzen?

Frage 2 : Die in 2008 gestoppte Planung für den Mühltunnel verfolgte explizit das Ziel, mit dem Tunnelbau die letzte Lücke für einen geradlinigen Straßenverlauf über Seppenser- und Steinbecker Mühlenweg zu schließen und damit die alte im FNP 1978 festgehaltene Forderung nach der „Westring-Umfahrung“ der Stadt zu realisieren. Praktisch bedeutet das, eine Umgehungsstraße mitten durch dicht bebaute Wohngebiete zu planen. Diese 2008er-Planung liefert weitgehend die Grundlage für die aktuelle Planung.

Werden Sie sich als gewählter Bürgermeister dafür einsetzen, dieses Westring-Konzept zu verhindern? Wenn ja, welche konkreten Möglichkeiten sehen Sie?

Frage 3 : Der Tunnelausbau als Erstmaßnahme erfolgt gegen alle Vorschläge der vorliegenden Gutachten der letzten Jahre. Mit Fertigstellung wird er wie ein Ventil für die überlastete Innenstadt wirken (in diesem Punkt widersprechen wir den Gutachtern) und bisherige Verkehrsströme verändern, und zwar durch eine deutliche Verlagerung in den Westen. Bisherige kritische Verkehrsknoten werden überlastet, neue kritische Knoten kommen hinzu. Trotzdem soll der Tunnel als begrenzte Einzelmaßnahme geplant werden. Die daraus entstehenden Folgewirkungen und Folgekosten für den dann notwendigen Knotenausbau bleiben bisher unberücksichtigt. Der Planungsauftrag für das Tunnelprojekt muss in dieser Frage dringend erweitert werden.

Werden Sie als gewählter Bürgermeister unsere Forderung nach einer Planungsergänzung im obigen Sinne unterstützen?

Frage 4: Die Beeinträchtigung der Naherholungsfunktion des Stadtsees, die wachsende Lärm- und Emissionsbelastung und die abnehmende Sicherheit durch den zunehmenden Verkehr (auch LKW) bestimmen die Befürchtungen der Bürger. Diese werden von der Politik bisher kaum ernst genommen. Ebenso unsere Hinweise, dass diese Planungen zu Verkehrsbelastungen z.T. von über 10.000 Fahrzeuge/Tag führen und damit gegen die EU-Umgebungslärmrichtlinie für Wohngebiete verstoßen werden.

Halten Sie diese Befürchtungen der Bürger und der BürgerAktion für berechtigt? Sehen Sie konkrete Möglichkeiten, die zu erwartenden zusätzlichen Belastungen der betroffenen Wohngebiete auf ein erträgliches Maß zu begrenzen?